



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Monatsausgabe Oktober 2025



kritisch und objektiv

Wie guter Journalismus funktioniert

Editorial

von AL Dr. Matthias Keppel

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die weltweite Pressefreiheit hat sich laut Reporter ohne Grenzen (ROG) im Jahr 2025 weiter verschlechtert. In 90 von 180 beobachteten Ländern wird die Lage für Journalistinnen und Journalisten derzeit als „schwierig“ bis „sehr ernst“ eingestuft. Jüngste Beispiele zeigen, dass Medien auch in bestehenden Demokratien unter Druck geraten können und eine objektive Berichterstattung zunehmend nicht mehr selbstverständlich scheint. Aber: Unabhängige Medien müssen abseits jeglicher Einflussnahme arbeiten können, sprich frei recherchieren, analysieren, berichten und auch kritisch kom-

mentieren. Fakten sollen die Bürgerinnen und Bürger ohne Zensur erreichen, damit diese – besonders auch vor Wahlen – gut informiert ihre Entscheidungen treffen können. Hierin liegt einer der Grundpfeiler unserer Demokratie. In unseren Werkstätten zum Thema Medien möchten wir den Teilnehmenden den hohen Wert der Pressefreiheit nahe bringen, aber auch aufzeigen, wie wichtig es ist, viele unterschiedliche Quellen richtig zu nutzen und einzuordnen. Nicht allein deshalb laden wir immer auch wieder Medienexpertinnen und -experten in die Workshops ein, die von ihren beruflichen Erfahrungen berichten.

Demokratie und Medien

Sophia (17), Selin (17), Joshua (17), Frederic (17) und Oliwia (17)

In diesem Artikel geht es um Politik und Demokratie in Bezug auf Medien.

Für uns bedeutet Politik zum einen die Vertretung verschiedener Meinungen innerhalb des Landes und der Bevölkerung und zum anderen auch die Regelungen und Bestimmungen des Staates, z. B. Gesetze.

Demokratie bedeutet für uns ganz allgemein die Möglichkeit der Mitbestimmung jedes Bürgers und jeder Bürgerin in der Politik bzw. dann die



Vertretung durch Repräsentanten und Repräsentantinnen im Parlament. Ein wichtiges Merkmal ist auch, dass die Mehrheit bestimmt. Damit sich Menschen gut beteiligen können, braucht es die Medien. Die Politik liefert auch den Medien Inhalte, wodurch sich eine öffentliche Meinung bildet und auch Bürger und Bürgerinnen sich eine eigene Meinung bilden. Zusätzlich benutzen Politiker und Politikerinnen Medien, um die Menschen mit ihren Inhalten zu erreichen. In Diktaturen werden die Medien stark durch den Staat kontrolliert und es wird der freien Meinungsbildung mittels Propaganda und Zensur gegengesteuert. Unser Gast Claus Bruckmann erzählte uns, dass Medien eine wesentliche Rolle in der Demokratie spielen. Sie sind sehr wichtig, um sich ein

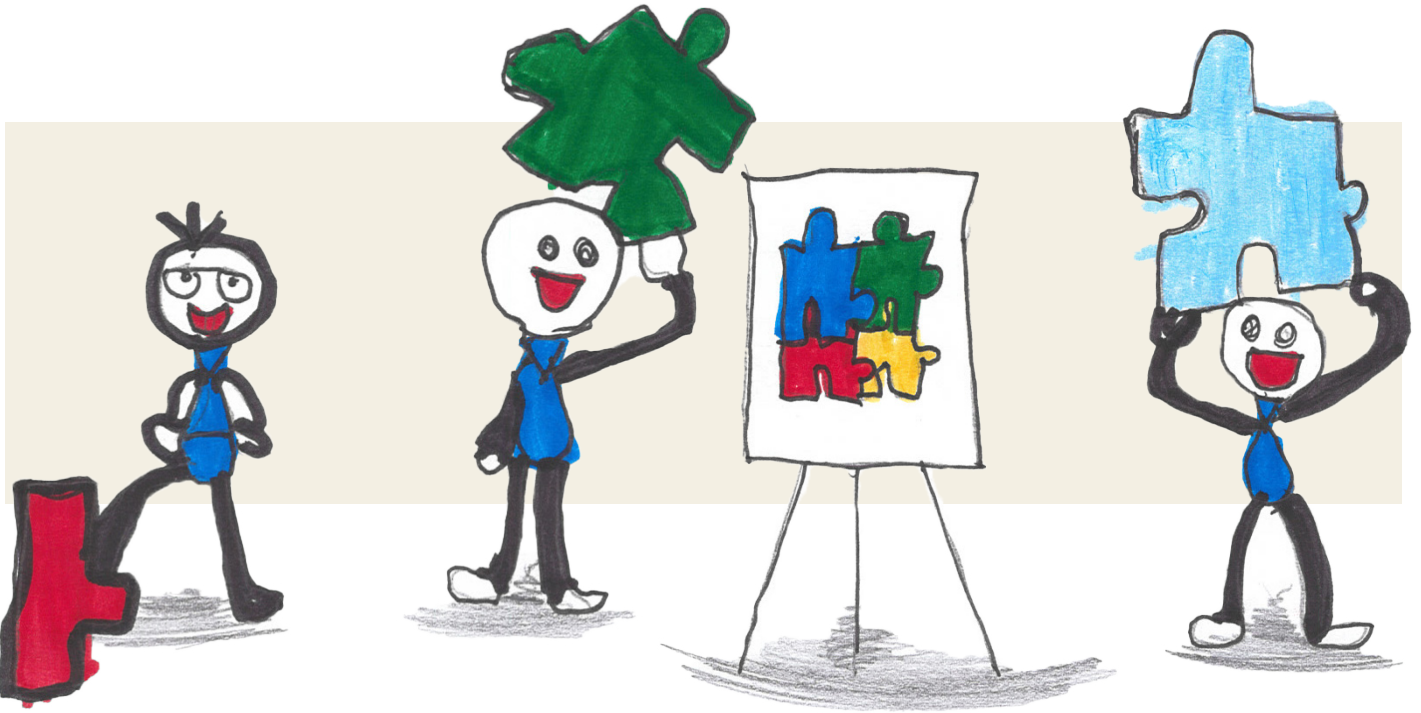
eigenes Bild zu machen. Medienfreiheit ist ein Privileg. Die große Gefahr bei Social Media ist es, dass man ein „verkürztes“ Bild bekommt und man sich dadurch keine gute, fundierte Meinung bilden kann. Obendrein sprachen wir mit ihm über die Entscheidungen bei Meta und bei X, Hasskommentare nicht mehr zu löschen. In diesem Zusammenhang hat er auf das Problem hingewiesen, dass es sich bei diesen Plattformen um Privatunternehmen handelt, die selbst Entscheidungen treffen können.

Wir finden diese Entwicklung sehr schlecht, denn man sollte die eigene Meinung verbreiten können, jedoch ohne Hass zu verbreiten, denn das ist eine große Gefahr in unserer Demokratie.



Pressefreiheit

Chiara (9), Abi (9), Caspian (9), Anatol (9), Leonie (9) und Mina (10)



Pressefreiheit ist für eine Demokratie sehr wichtig. Hier erklären wir euch, was das ist und warum sie wichtig ist.

Der Begriff „Pressefreiheit“ besteht aus zwei Wörtern: Presse und Freiheit. „Presse“ bedeutet, dass Medien uns Informationen geben, und „Freiheit“ bedeutet, dass man selbst entscheiden kann und nicht unter Zwang oder Drohungen steht. Es ist wichtig, dass die Presse frei ist und über alles berichten kann, was sie möchte. Denn in einer Demokratie herrscht das Volk, das mehrheitlich entscheidet. Um Entscheidungen treffen zu können, braucht man wahre und kritische Informationen, die bestimmte Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, erzählte uns die Medienexpertin Frau Hewson

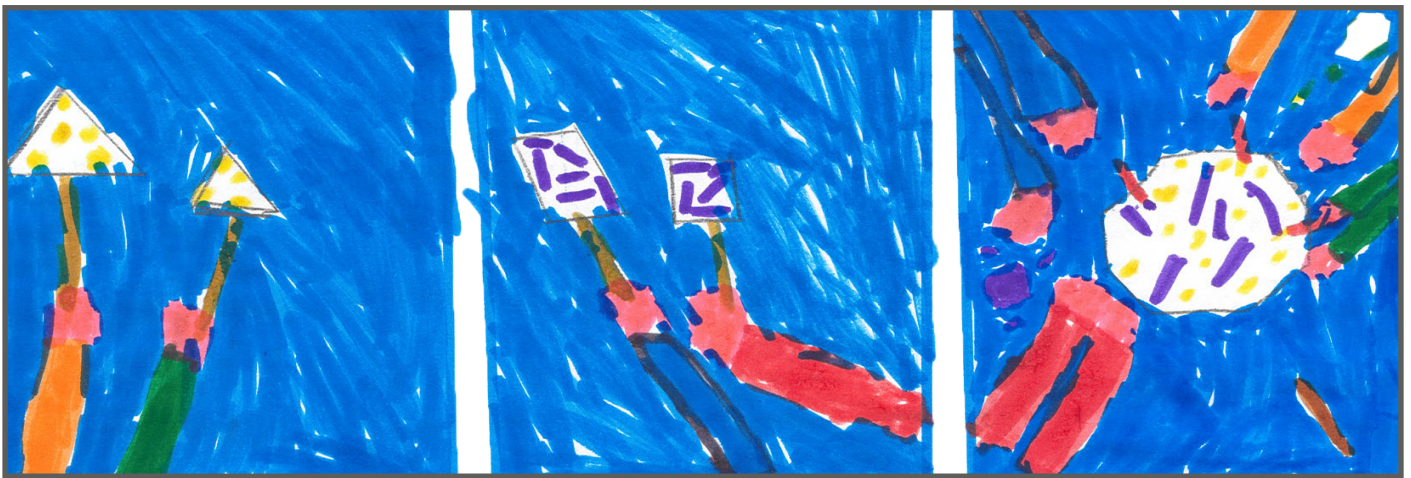


in einem Interview. Auf Fakten basierende Informationen sind sehr wichtig, damit wir uns eine Meinung bilden und für uns richtige Entscheidungen treffen können.

In einer Demokratie entscheiden wir über wichtige Dinge, wie zum Beispiel darüber, wer für uns im Parlament Gesetze beschließen soll. Es ist sehr gut zu wissen, wer zur Wahl steht,

wofür diese Personen stehen und ob wir sie wählen wollen, meinte auch Frau Hewson, unser Gast. Wenn es Pressefreiheit gibt, lernen wir verschiedene Meinungen und Perspektiven kennen – deshalb ist sie so wichtig für eine Demokratie.

Die Presse hilft uns, „unsere Herrschaft in der Demokratie“ zu leben, also mitzubestimmen!



Viele verschiedene Perspektiven helfen uns, die besten Lösungen zu finden. Deshalb ist es so wichtig, dass die Presse frei bleibt, damit wir unterschiedliche Sichtweisen kennenlernen.



... Das meinen die Klassen und Lehrpersonen!

„Herzlichen Dank für die tolle Aufbereitung der Werkstatt Zeitreise, wir haben viele neue Begriffe und die Grundlage der Demokratie kennenlernen dürfen.“

4A, VS Vorau

„Herzlichen Dank dafür, dass ihr uns das System Demokratie interessant näher gebracht habt und wir einen kurzweiligen Vormittag bei euch und mit euch verbringen durften.“

4M, MMS Rattenberg

„Wir möchten uns für eure wertvolle und professionelle Arbeit bedanken! Es ist so wichtig, Demokratie aktiv zu leben, zu erfahren und zu begreifen! Danke!“

4AB, MMS Eibiswald

„Ihr seid super motiviert, engagiert und weckt immer unser Interesse an Demokratie und an demokratischen Prozessen.“

3B, GRG Alfred-Wegener-Gasse

Gästebuch

„Mit großen Erwartungen sind wir heute angereist und mit einem Rucksack, gefüllt mit Erinnerungen, fahren wir wieder nach Hause. Vielen Dank für den wunderbar gestalteten Workshop und das freundliche Team, das unsere Klasse betreut hat.“

4D, VS Maria Frieden

„Die BS H@A bedankt sich herzlich für den tollen Beitrag zur Demokratiebildung. Es war wirklich ein toller und konstruktiver Vormittag bei euch.“

1EZ und 2EY, BSHA Längenfeldgasse

„Danke für den inspirierenden Workshop! Die Gespräche, Inputs und Diskussionen haben uns viele neue Perspektiven eröffnet!“

4M, MMS Eibiswald

„Die 2B des BG/BRG/BORG Kapfenberg bedankt sich für den horizontweiternden und abwechslungsreichen Workshop. Wieder konnte man sehen, wie wichtig Demokratie ist.“

2B, BG/BRG/BORG Kapfenberg

„Vielen Dank für den super spannenden, super interessanten, super kurzweiligen und super coolen Workshop.“

4B, VS Gols

Kontrolle der Macht

In diesem Artikel wird die Kontrolle der Macht in einer Demokratie kurz erklärt und warum diese wichtig ist, damit eine Demokratie auch eine Demokratie bleibt.



Demokratie erfordert Zusammenarbeit und Gemeinschaft.

Demokratie ist eine Staatsform, in der die Macht vom Volk ausgeht. Das wichtigste Mittel des Volks sind Wahlen. Bei diesen Wahlen werden Politiker:innen gewählt, die das Volk vertreten und in dessen Namen Entscheidungen treffen. Demokratie ist darauf angewiesen, dass es politische Entscheidungen gibt bzw. dass die Menschen, die streiten und diskutieren, sie auch treffen. Diese Entscheidungen müssen auch überprüft werden können. Denn niemand soll zu viel Macht erlangen, weil sonst eine Diktatur entstehen kann. Dazu gibt es im Staat die sogenannte Gewaltentrennung. Diese besteht aus 3 Bereichen:

Die drei Bereiche der Gewaltentrennung

- ♦ Legislative – Parlament
- ♦ Exekutive – Regierung und Verwaltung
- ♦ Judikative – Gerichte

Diese drei Bereiche nennt man auch die Säulen der Demokratie. Die Medien werden manchmal auch als sogenannte „vierte Säule“ angeführt, weil sie über das Geschehen in der Politik berichten, eine Kontrollfunktion haben und wir uns so eine Meinung bilden können.

Das Parlament beschließt Gesetze und kontrolliert Verwaltung und Regierung.

Regierung und Verwaltung sorgen dafür, dass gesetzliche Regelungen ausgeführt und befolgt werden.

Die Gerichte verurteilen jene, die Gesetze gebrochen haben.

Alle drei Bereiche kontrollieren sich gegenseitig. Zum Beispiel muss die Regierung dem Parlament regelmäßig über ihre Arbeit berichten.

Oder: Gesetze, die der Nationalrat beschließt, kann der Verfassungsgerichtshof kontrollieren.

Aber auch wir, die Bevölkerung, haben eine Verantwortung. Wir können z. B. durch Wahlen Kontrolle ausüben. Dazu müssen wir uns aber gut informieren, denn sonst könnten wir falsche Entscheidungen treffen. Damit wir uns eine eigene Meinung bilden können, sind viele verschiedene Medien wichtig. Medienvielfalt ist

auch ein entscheidender Faktor in einer Demokratie. Medien erreichen eine breite Öffentlichkeit (Zeitungen, Internet, ...). Das Internet wird von einem großen Teil der Bevölkerung genutzt, somit besitzt es eine einflussreiche Position, die sowohl positive als auch negative Wirkungen erzielen kann. Das sollte uns immer bewusst sein.

Unsere Verantwortung können wir auch durch Zivilcourage zeigen. Zivilcourage bedeutet, sich für andere Menschen einzusetzen, die Hilfe brauchen, auch wenn man vielleicht Nachteile erleidet. Das ist wichtig in einer Demokratie.

Sandro, Patricia, Lori, Vanessa, Berkan, Selatin und Steffen

 **Lehrlings
forum
online**



Gäste im September 2025 waren ...



Krista Federspiel (Medienexpertin)



Robert Stoppacher (Medienexperte)

Infos und Meinungen

Veronika (15), Emma (16), Emilia (15), Amelie (15) und Larissa (15)

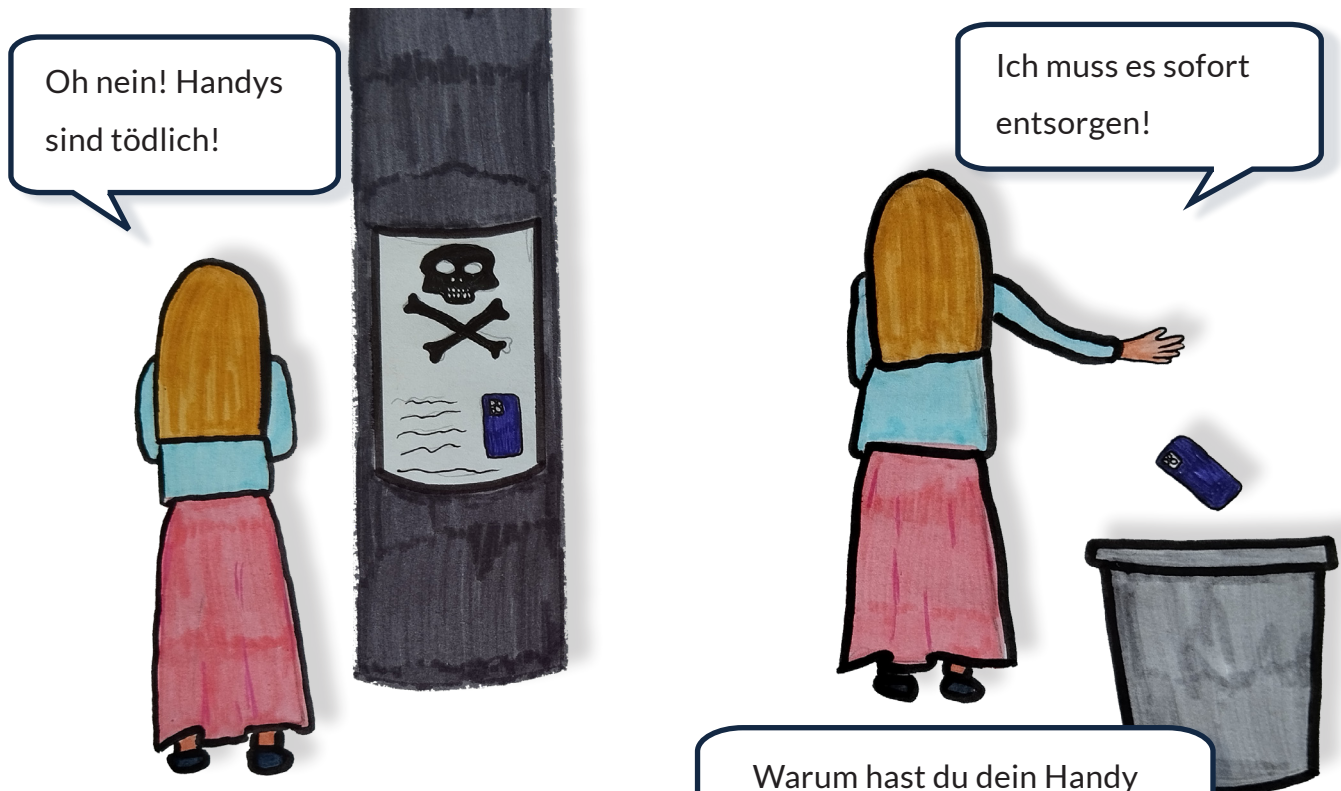
Sollte man alles sofort glauben? Ist das Internet ein guter Ort, um sich zu informieren? Das und noch viel mehr erfahrt ihr in unserem Artikel.

Es ist sehr wichtig, gut und vor allem richtig über Themen informiert zu sein. Richtige sowie falsche Informationen prägen unsere Meinung und unser Handeln. Wird man also von Lügen beeinflusst, neigt man vielleicht zu Handlungen, die negative Auswirkungen auf unser Leben haben könnten? Es ist daher sehr wichtig, die Richtigkeit von Informationen und die Qualität der Quelle zu überprüfen.

Quellenkritik ist gefragt: Quellen von Informationen sollten kritisch hinterfragt werden. Wie, warum und wann ist das Bild bzw. der Text



entstanden? Auch wer der:die Verfasser:in ist, ist wichtig zu wissen, damit man weiß, wer hinter der Information steckt. Dabei spielt das



Internet eine große Rolle. Da unsere Gesellschaft viel Zeit im Internet verbringt, findet dort ein großer Teil unserer Meinungsbildung statt. Vermittelte Informationen haben dabei einen großen Einfluss. Diese sollten mit Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft geprüft werden. Das Internet birgt viele Möglichkeiten, aber auch einige Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Es ist sehr einfach, vor allem soziale Medien im eigenen Interesse mit den eigenen Vorstellungen zu gestalten und diese zu verbreiten. Diese Entwicklung kann aber auch missbraucht werden, um falsche Gerüchte zu verbreiten.

Man sollte gut aufpassen, Experten- und Expertinnenwissen von Laienwissen unterscheiden und die Medien und Quellen sorgfältig auswählen und prüfen. Erst dann ist man wirklich informiert.



Falschinformationen führen dazu, dass man sich nicht gut eine Meinung bilden kann und möglicherweise schlechte Entscheidungen trifft.

Beitrag aus:

 **Demokratie**
werkstatt
online

Habemus Theo

Theo (13), Elia (14), Anna (13), Hannah (14), Nora (14) und Marcel (15)



Unser Klassenkollege Theo wurde zum Papst gewählt. Habemus Theo! Habemus Papam.

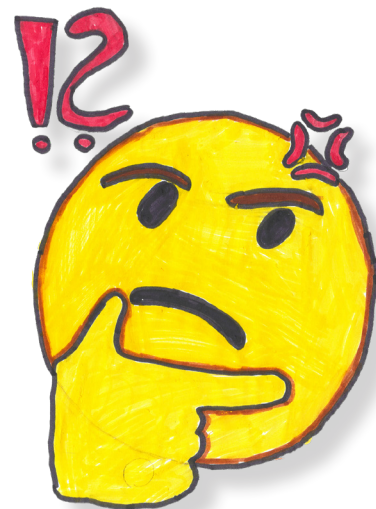
Wenn ihr diese Story geglaubt habt, dann habt ihr Fake News geglaubt, denn unser Schulkollege ist natürlich nicht Papst. Wir wollten euch nur zeigen, wie leicht es ist, Menschen in die Irre zu führen.

Fake News – ein Thema, mit dem wir uns häufig beschäftigen. Aber was sind Fake News eigentlich? Dieser Frage gehen wir auf den Grund.



Fake News (= Falschnachrichten oder auch HOAX genannt) sind falsche oder gefälschte Nachrichten, die sich meistens schnell über soziale Netzwerke verbreiten. Dabei hat der:die Leser:in das Gefühl, die Nachricht wäre echt. Das Ziel einiger Fake News ist es, Menschen mithilfe von reißerischen Schlagzeilen, gefälschten Bildern und Behauptungen zu manipulieren. Oft bauen Fake News auf Fakten auf, sie werden allerdings verdreht oder verzerrt dargestellt. Manche Nachrichten werden aber auch frei erfunden. Da Fake News in erster Linie Emotionen ansprechen, ist das Problem mit ihnen, dass sie schnell und oft geteilt werden. Daher sind sie sehr schwer zu verhindern. Es entstehen viele Eindrücke, die oft gar nicht der Wahrheit entsprechen. Im politischen Kontext sollen absichtlich erstellte Fake News dazu dienen, Stimmung für oder gegen ein politisches Ziel zu machen. Aber Fake News sind nicht nur nervig, sondern auch schädlich für uns und unsere Demokratie. Was kann man jetzt dagegen tun? Auf Social

Media geteilte Fake News sollten also solche entlarvt und richtiggestellt werden. Also sollte man sich im besten Fall auf sicheren Seiten informieren, damit man nicht auf Falschnachrichten reinfällt. Aber auch die Social Media Plattformen selber sollten darauf achten, dass nicht zu viele und brutale Fake News verbreitet werden. Darüber hinaus könnte man die Menschen mehr über Medienkompetenz aufklären. Wie ihr seht, kann man sich nur mit guten und richtigen Informationen gut informieren. Man sollte nicht alles glauben, was im Internet steht.



Rollenbilder in den Medien

Mia (14), Sarina (14), Carolina (14), Aylin (14), Sam (15) und Clarissa (15)

Verstärken Medien Rollenbilder? Genau diese Frage haben wir uns auch gestellt und uns damit befasst.

Wenn wir uns ehrlich sind, beeinflussen Rollenbilder unsere Meinung. Es gibt zum Beispiel Rollenbilder aufgrund des Geschlechts, die versuchen, vorzugeben, wie man sich als Mann oder Frau zu verhalten hat. Solche Rollenbilder verleiten dazu, Vorurteile über bestimmte Personengruppen zu bilden bzw. diese zu verstärken. Sie können Ablehnung und Ausgrenzung verursachen, wenn Personen nicht einem Rollenbild und dem dadurch erwarteten Bild entsprechen.

Neue Medien verstärken durch ihre Algorithmen Rollenbilder sehr, da dir Videos, die du magst, immer wieder angezeigt werden und so bestimmte Bilder und Vorstellungen verstärkt werden können. Je öfter wir etwas sehen, desto mehr sind wir davon überzeugt oder beginnen, es zu glauben. Berühmte Personen können das Selbstbewusstsein anderer Personen stärken, indem sie sich gegen Stereotype und Rollenbilder stellen und etwas anderes ausprobieren. Dadurch können sie mithelfen, Rollenbilder aufzubrechen.

Warum sind Rollenbilder ein Problem in einer Demokratie?

Personen können zum Beispiel Nachteile bei der Jobsuche oder der Aufnahme in bestimmte

Rollenbilder

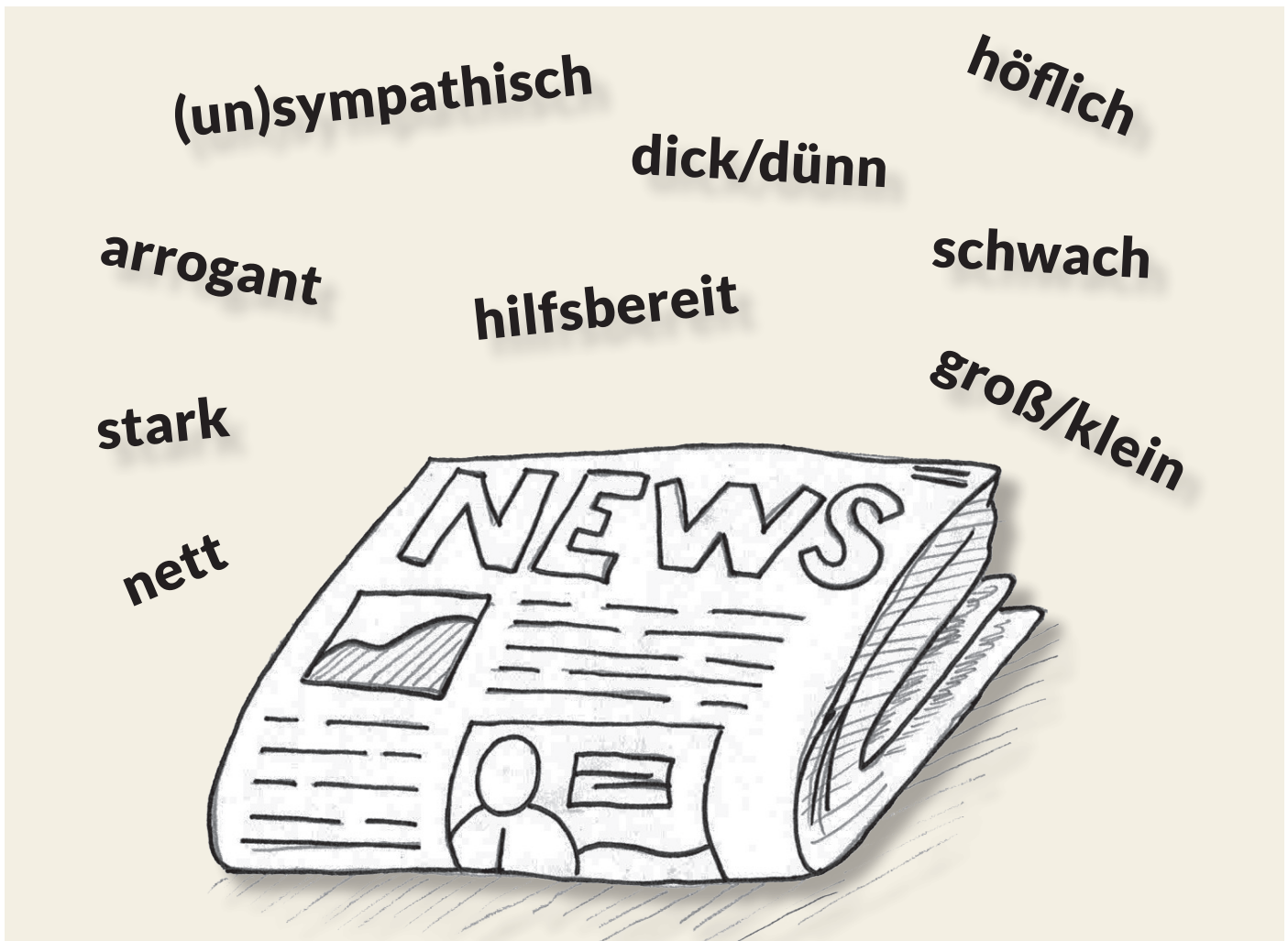
Ein Rollenbild ist eine Vorstellung und Erwartung, wie eine Person in einer bestimmten Position auszusehen bzw. zu sein hat. Rollenbilder hängen oft mit Stereotypen zusammen.

Schulen haben, wenn sie aufgrund vorgefasster Meinungen bewertet werden. Menschen können durch Rollenbilder daran gehindert werden, sie selbst zu sein – das sollte in einer Demokratie nicht passieren. In einer Demokratie sollen alle Menschen so sein können, wie sie sein wollen.

Interview mit einem Journalisten

Wir hatten ein Gespräch mit dem Journalisten Josef Broukal. Er erzählte uns ein bisschen über sein Berufsleben als Journalist beim ORF. Während des Gesprächs hat uns Herr Broukal erzählt, dass Frauen und Männer in der Redaktion früher unterschiedlich behandelt wurden.

In diesem Zusammenhang erzählte er davon, dass in den 80ern nur Männer die Nachrichtensendungen mit ihren Berichten begonnen haben und sie die wichtigen Sachen berichtet haben. Die Journalistinnen durften danach über das Wetter berichten oder Unterhaltungsbeiträge bringen, wie zum Beispiel über die Geburt eines



Wie Medien über Personen berichten, hat Einfluss auf uns. Wird zum Beispiel über Männer oder Frauen immer auf eine bestimmte Art und Weise berichtet, verstärkt das Rollenbilder.

Neujahrsbabys berichten. Er war auch damals der Meinung, dass das Geschlecht keine Rolle dabei spielen sollte, wer welche Informationen berichtet. Er setzte sich dann auch dafür ein, dass sich das änderte. Diese unfaire Behandlung von Männern und Frauen hängt mit Rollenbildern zusammen. Im Gespräch war auch noch Zeit für allgemeine Fragen. Und da hat er uns über eine für ihn peinliche Situation während der Nachrichten erzählt, als er bei der Wahlberichterstattung statt Florida, Floridsdorf sagte. Zum Schluss wollen wir festhalten: Es wird immer Rollenbilder geben. Aber man sollte sich

nicht durch sie beeinflussen lassen. Besonders heutzutage, wo uns Medien stark manipulieren können.



Propaganda

Carla (14), Nora (13), Noah (14), Bilal (13) und Leonie (14)

Wie informierten sich die Menschen damals und heute?

Warum müssen wir wissen, was im Parlament passiert? Die Menschen müssen wissen, was im Parlament passiert, weil der Mensch ohne Informationen nicht weiß, was erlaubt ist und was nicht und welche Gesetze z. B. neu beschlossen werden. Außerdem muss man wissen, welche Partei welche Meinungen vertritt und wofür sie sich einsetzt. Diese Informationen brauchen wir, damit wir für uns die richtige Entscheidung beim Wählen treffen.

Wie können wir durch die Medien politisch beeinflusst werden? Schon in den Dreißigerjahren des letzten Jahrhunderts und im Zweiten Weltkrieg wurde Propaganda betrieben, um die Menschen z. B. von der Notwendigkeit eines Krieges zu überzeugen. Im Radio wurden sehr einseitige Berichte bzw. komplette Falschnachrichten verbreitet. Durch Wahlplakate wurde versucht, Menschen zu manipulieren und für eine Partei zu begeistern. Auch in Büchern wurde versucht, die politische Meinung anderer zu beeinflussen oder zu



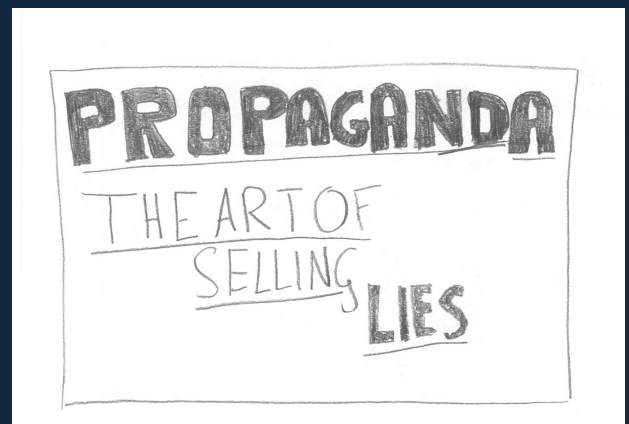
Wer die Funktionsweise von Propaganda durchschaut, ist besser informiert.

verändern. Bücher mit nicht konformen Inhalten wurden überhaupt verboten. In Kinos wurde gezielt Werbung abgespielt, die das Denken in eine bestimmte politische Richtung lenken sollte. Doch es ist wichtig, eine Meinung über die Politik zu haben, die möglichst unbeeinflusst

und objektiv ist. Das ist besonders wichtig, um die Menschen zu wählen, die uns und unsere Meinung im Parlament am besten vertreten! Die Menschen damals hatten nur beschränkte Informationsmöglichkeiten. Informationen konnten über Bücher, Fernsehen, Zeitungen, Kinos, Fotos und natürlich durch die Interaktion mit anderen Mitmenschen bezogen werden. Doch wodurch unterscheiden sich diese Möglichkeiten von jenen, die wir heute besitzen? In der heutigen Zeit ist die Informationsquelle Social Media besonders präsent. Das wirft einige Probleme auf: Meinungen verbreiten sich schneller. Fake News können sich ungebremst durch fehlende Kontrollen auf den Plattformen verbreiten. Auf Social Media Plattformen können sich heutzutage Informationen und Werbungen, die gezielt in eine bestimmte, politische Richtung drängen, schnell und einfach ausbreiten. Diese Desinformation führt zu einem immer größer werdenden Problem. Wer aufmerksam bleibt und Informationen kritisch hinterfragt, kann sich schützen.

Propaganda allgemein und im Nationalsozialismus

Die Aufgabe der Medien ist es, alle unterschiedlichen Meinungen und Perspektiven zu vertreten. Jedoch wird das oft nicht so gelebt. Gefährlich wird es, wenn nur eine Meinung die richtige sein soll. Das nennt man dann Propaganda. Diese wurde auch im Nationalsozialismus als Machtinstrument genutzt. Damals wurde keine andere Meinung als die nationalsozialistische zugelassen. Leute mit einer anderen Ideologie oder Meinung wurden verfolgt und ermordet. Propaganda kommt vom lateinischen Wort „propagare“, es bedeutet „ausbreiten“.



Schlagzeilen – wie beeinflussen sie uns?

Anna (14), Jakob (14), Gabriel (14), Elias (14), Hanna (14) und Jana (13)

Schlagzeilen dürfen in keinem Artikel fehlen. Aber warum sind sie eigentlich so wichtig?

Schlagzeilen findet man in verschiedenen Medien, zum Beispiel in Zeitungen oder online. Ihre Aufgabe ist es, Leute zum Kauf der Zeitung und zum Lesen der Artikel zu motivieren. Manche Zeitungen, vor allem Boulevardzeitungen, benutzen Schlagzeilen, um auf sich aufmerksam zu machen und bestimmte Gefühle bei den Lesern und Leserinnen auszulösen. Hingegen achtet die Qualitätszeitung mehr auf präzise Informationen. Schlagzeilen sollen zwar zum Lesen animieren, können aber auch eine falsche Meinung vermitteln. Vor allem, wenn man nur die Schlagzeilen liest, kann man schnell ein falsches Urteil fällen und das kann manchmal Folgen für die Gesellschaft haben. Es kommt dadurch auch vor, dass sich Menschen über ganze Gruppen eine schlechte Meinung bilden. Jede:r darf für sich entscheiden, was er:sie lesen will, man sollte jedoch aufpassen, dass man sich nicht beeinflus-



Schlagzeilen (wie hier aus den OÖ-Nachrichten, dem Standard und der Kronen Zeitung) können sehr unterschiedlich sein.

sen lässt und sich vollständig informiert.

Weitere Informationen konnten wir bei einem Interview mit Herrn Fibich, einem Journalisten, bekommen. Auf die Frage, worauf er beim



Schreiben von Schlagzeilen achtet, antwortete er: Es ist wichtig, Leute zum Lesen zu animieren und Fotos lassen Berichte schneller ins Auge stechen. Wenn er Schlagzeilen erstellt, achtet er darauf, sowohl Gefühle zu erwecken als auch genügend Information einzubauen.

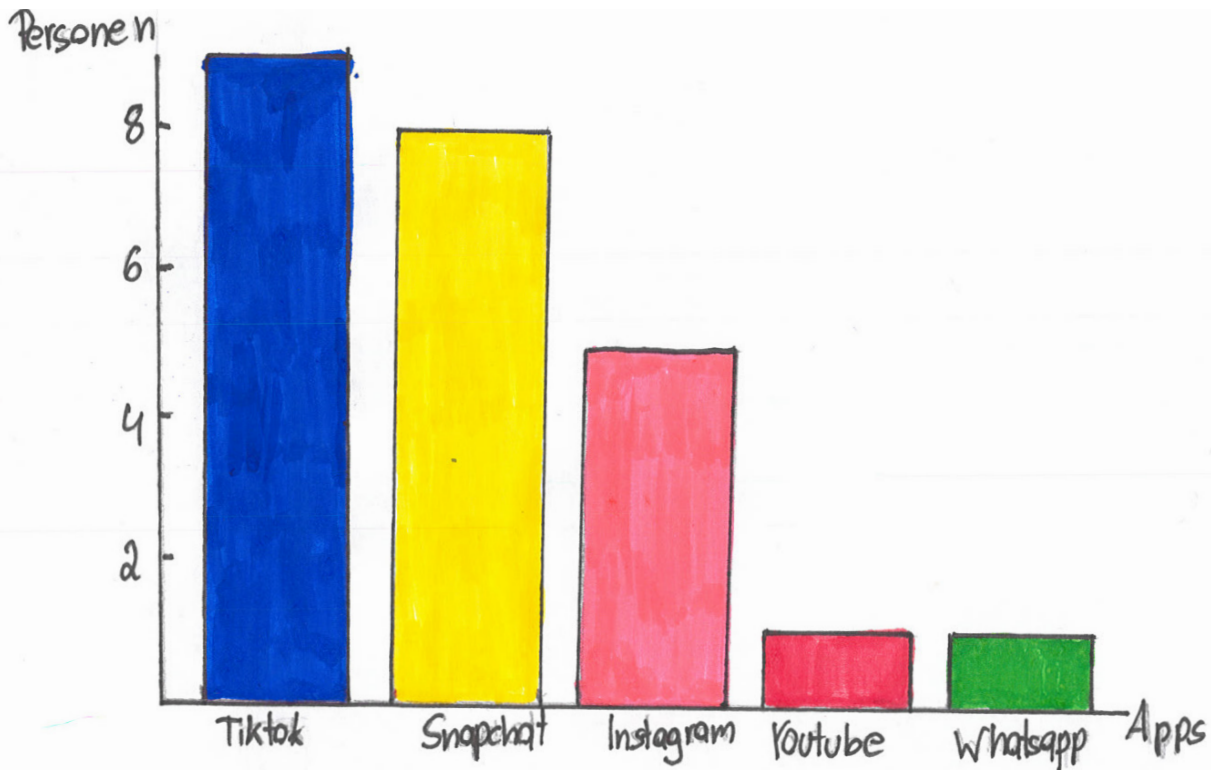
Abschließend kann man sagen, dass Schlagzeilen positive und negative Aspekte mit sich bringen. Sie können dich auf eine „falsche“ sowie eine „richtige Fährte“ leiten. Es kann

ärgerlich sein, wenn man durch eine Schlagzeile beeinflusst wird, einen Artikel zu lesen und dieser nicht das enthält, was man am Anfang gedacht hätte. Wenn man nur die Schlagzeilen liest, kann man ein falsches Bild bekommen, was je nach Thema unterschiedliche Folgen haben kann. Bei Themen wie Politik zum Beispiel ist es wichtig, gut informiert zu sein, um z. B. über neue Gesetze Bescheid zu wissen.



Achtung: Statistik!

Andor (14), Helena (14), Lauren (14), Magdalena (13), Michael (14)
und Victoria (14)

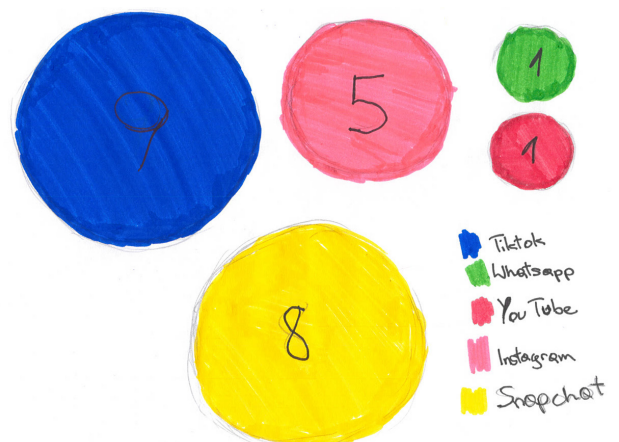


Umfrage: Die meistgenutzte App von Jugendlichen in unserer Klasse

Umfrageergebnisse werden oft in Bildern bzw. Diagrammen dargestellt, damit sie besser und leicht verständlich sind. Worauf man bei solchen Darstellungen achten muss, zeigen wir Ihnen in unserem Text.

Unsere Gruppe hat sich die Frage gestellt, welche Social-Media-App unsere Schulklasse am meisten benutzt. Das Ergebnis zeigt, dass TikTok die meist genutzte App ist, dicht gefolgt von Snapchat und Instagram. In zwei verschiedenen Diagrammen haben wir die Ergebnisse der Klassenumfrage unterschiedlich dargestellt.

Je nachdem wie eine Statistik dargestellt ist, kann sie unterschiedliche Dinge aussagen. Als Medienkonsument:in sollte man aufpassen, sich



Die Art der Darstellung sollte unsere Interpretation von Statistiken nicht beeinflussen.

von solchen Bildern nicht gleich beeinflussen zu lassen. Es ist wichtig, sich die Zahlen und Zusatzinformationen genau anzuschauen und sich nicht von der Art der Darstellung beeindrucken zu lassen.

In einem Interview mit Christian Schüller haben wir viel über seine Arbeit und den Einsatz von Statistiken erfahren. Er meinte, dass in Demokratien der Wahrheitsanspruch bei Nachrichten und Statistiken höher ist als in Diktaturen. Als Korrespondent kann man sich auf Statistiken in nicht-demokratischen Ländern eher nicht verlassen. Man sollte sich immer ein eigenes Bild machen und dort lebende Menschen befragen.

Als Auslandsreporter sollte man neugierig, geduldig und respektvoll sein.



Unsere Verantwortung in Medien

Linda (9), Simon (9), Joni (10), Abdullah (10), Mona (9), Judi (11) und Emma (10)



In unserem Artikel geht es um Medien, Verantwortung, unsere Umwelt und was Informationen und wir damit zu tun haben.

Wir alle benutzen Medien. Dabei muss man sehr gut aufpassen, dass man nichts Falsches glaubt. Wir finden, es liegt in der Verantwortung von jedem Menschen, auf bestimmte Dinge zu achten:

- ♦ Keine falschen Informationen weiterleiten
- ♦ Wichtige Sachen weiterleiten und sich gegenseitig informieren
- ♦ Respektvoll miteinander umgehen

Wir haben zu diesen Themen auch ein Interview mit der Journalistin Krista Federspiel gemacht und über Medien gesprochen, die uns



Wir wünschen uns, dass ihr wisst: In den Medien haben alle eine Verantwortung!

sehr interessieren. Wir haben wichtige Fragen gestellt, z. B.: Hat deine Arbeit was mit dem Parlament zu tun? Wir haben erfahren, wie das Leben als Journalistin ist und dass die Arbeit als Journalistin viel mit Politik zu tun hat. Wenn es ein neues Gesetz gibt, dann müssen wir davon erfahren. Das können wir zum Beispiel eben in den Medien.



Wir haben mit ihr viel geredet, auch darüber, wovor sie Angst hat. Und sie hat gesagt, dass sie Sorgen wegen des Klimawandels hat und, dass die Informationen zu dem Thema oft nicht ernst genommen werden. Dann haben wir mit ihr darüber geredet, was ihr Mut macht. Sie hat gesagt, dass wir alle eine Chance haben, unsere Welt zu verbessern. Dass wir lernen wollen, besser auf unsere Welt zu achten, macht ihr Mut. Es macht

auch uns Mut, dass wir Informationen aus Medien bekommen können und dann daraus lernen können. Wir benutzen Medien für unterschied-



liche Dinge: um Informationen zu kriegen und auch zur Kommunikation oder zum Spaß! Wir haben zum Schluss noch einen Tipp für euch! Egal, wozu ihr Medien nutzt: Ihr solltet nicht alles glauben und vorsichtig sein. Danke!



Was sind Medien eigentlich?

Emma (14), Vali (14), Nico (13), Michael (13), Max (14) und Karo (13)

Wir alle benutzen Medien. Sie sind allgegenwärtig in unserem Alltag.

Zur Zeit wird unterschieden zwischen klassischen Medien wie Zeitungen, Radio, Fernsehen und den Neuen Medien.

Diese nutzen das Internet und dazu gehören z. B. die sozialen Medien. Zu diesem Thema haben wir ein Interview mit dem Journalisten Roland Fibich geführt und haben folgende Informationen erhalten:

Medien vermitteln Informationen zu verschiedenen Themen, wie etwa Politik, Sport und Wirtschaft. Die Berichte, die z. B. in Zeitungen oder ähnlichen Medien veröffentlicht werden,

werden von Journalistinnen und Journalisten selbstständig verfasst. Sie holen sich die Informationen meistens direkt vor Ort. Das macht es wahrscheinlicher, dass die Informationen auch

stimmen. Außerdem reisen sie manchmal auch in gefährliche Länder oder Kriegsgebiete, um Informationen zu erhalten. Ohne Medien würden wir nicht mitbekommen, was in der Welt gerade vor sich geht oder was in der Zukunft auf

uns zukommt. Es ist wichtig, dass es Medien und Journalistinnen und Journalisten gibt, die sich mit wichtigen Themen beschäftigen, um uns relevante und richtige Informationen mitzuteilen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.

Änderungen bis 8. Oktober 2025 wurden berücksichtigt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmer:innen des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, MS Schulweg 5, 4924 Waldzell

4D, PMS Graben 13, 4840 Vöcklabruck

4B, VS Asperner Heldenplatz 3, 1224 Wien

4A, MS Franz Reiter-Straße 19, 6973 Höchst

1A, bafep21, Patrizigasse 2, 1210 Wien

7A, BG Albertgasse 18-22, 1080 Wien

3C, VS Anton Baumgartner-Straße 44, 1230 Wien

4G2, BG/BRG Josefstraße 84, 3101 St. Pölten

2J, HBLA Schlossbergstraße 4, 3454 Sitzenberg-Reidling

2EH1 Landesberufsschule Wehrgärten 3, 2136 Laa an der Thaya